

# JAHRES- BERICHT 2024

---



---

## INHALT

Beratungsstelle  
Queere Jugendgruppe Ohana  
manyways, Selbstbestimmtes Wohnen mit ambulanter Unterstützung nach  
§§78, 113 SGB IX



Bunt geht es oft bei uns zu - und manchmal bunter! Ein regenbogenfarbiger Woll-Bommel zierte unseren Eingangsbereich.

## UNSERE RÄUME IM RIEMEKE

Aidshilfe Paderborn e.V.  
Riemekestraße 12  
33102 Paderborn  
Telefon: 05251 – 280 298  
Telefax: 05251 – 280 751  
E-Mail: [info@paderborn.aidshilfe.de](mailto:info@paderborn.aidshilfe.de)  
Internet: <http://paderborn.aidshilfe.de>

Öffnungszeiten  
Dienstag 9 – 12 Uhr, Mittwoch 15 – 18 Uhr,  
Donnerstag 9 – 12 Uhr, Freitag 10 – 13 Uhr und  
nach Vereinbarung

Die Aidshilfe befindet sich fußläufig vom Hauptbahnhof erreichbar (ca. 700 m), Parkmöglichkeiten sind zum Beispiel auf dem nahe gelegenen Parkplatz an der Florianstraße vorhanden.

# DIE BERATUNGSSTELLE

Unsere Hauptaufgaben in Stadt und Kreis Paderborn umfassen ein breites Spektrum an Dienstleistungen: die regelmäßige HIV-Prävention für Jugendliche, die Allgemeinbevölkerung und spezifische Zielgruppen, die Beratung von interessierten oder betroffenen Personen sowie die Betreuung von HIV-positiven Menschen und ihren An- und Zugehörigen.

Wird HIV frühzeitig erkannt, kann die Infektion gut behandelt werden. Eine bestätigte Diagnose bedeutet daher eine gute Nachricht – auch wenn dies auf den ersten Blick paradox erscheint. Denn früh erkannte Infektionen bieten bessere Chancen auf eine erfolgreiche Therapie. Im Gegensatz dazu sind HIV-Infektionen, die erst in einem fortgeschrittenen Stadium diagnostiziert werden, mit schlechteren gesundheitlichen Prognosen verbunden. Leider bleibt der Anteil spät diagnostizierter Fälle in Deutschland unverändert hoch.

In Nordrhein-Westfalen stehen zahlreiche Test- und Beratungsangebote rund um HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen zur Verfügung. In Paderborn bietet die Aidshilfe in der Riemekestraße 12 umfassende Beratung an. Zusätzlich zu unserem regelmäßigen Testangebot, das an jedem zweiten und vierten Dienstag im Monat von 18 bis 19 Uhr stattfindet, können individuelle Termine während der Öffnungszeiten vereinbart werden.

Dank moderner Therapien können Menschen mit HIV heute ein normales Leben mit guter Lebensqualität führen. Selbst bei einer späten Diagnose besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass sich das Immunsystem durch die Behandlung erholt. HIV wird im Alltag nicht übertragen.

Obwohl HIV weiterhin nicht heilbar ist, ermöglichen wirksame Medikamente, die Virusvermehrung zu unterdrücken – ein früher Test ist daher entscheidend. Nur wer über die Infektion Bescheid weiß, kann rechtzeitig behandelt werden.

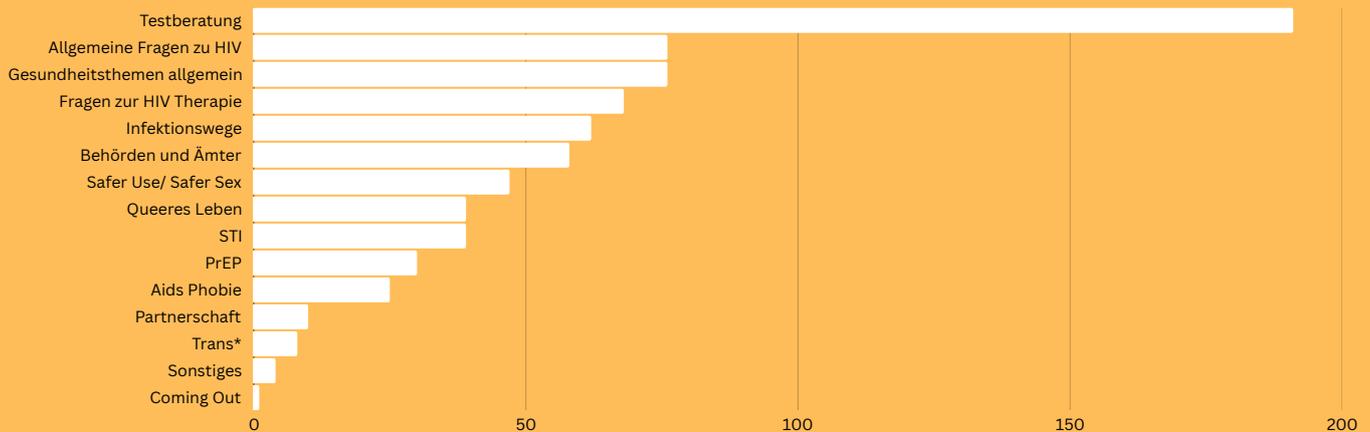
Eine HIV-Therapie unterdrückt die Vermehrung der Viren im Körper so stark, dass HIV nach einiger Zeit im Blut nicht mehr nachweisbar ist. HIV kann dann selbst beim Sex nicht übertragen werden.

Eine Herausforderung bleibt jedoch die unzureichende Versorgung im ländlichen Raum, was sowohl HIV-positiven Menschen als auch Nutzer\*innen der Prä-Expositions-Prophylaxe (PrEP) betrifft. Im Kreis Paderborn gibt es nach wie vor keine spezialisierten HIV-Schwerpunktpraxen. Dies erhöht den zeitlichen, organisatorischen und qualitativen Aufwand in der Beratung und Betreuung erheblich.

# DIE BERATUNGSSTELLE IN ZAHLEN

Unsere Statistik gibt einen Überblick über die persönlichen Hintergründe der Ratsuchenden. Dabei ist zu beachten, dass für jedes Beratungsgespräch nur ein Hauptthema erfasst wird. Zudem können Angaben wie Alter, Geschlecht oder die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe von der Realität abweichen, da sie aufgrund der Anonymität oft nur geschätzt werden konnten.

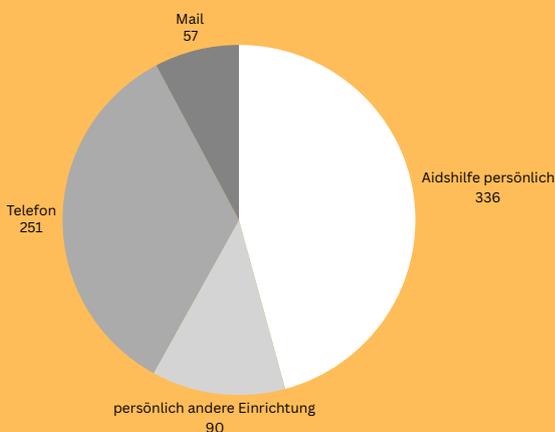
## INHALT DER BERATUNGEN



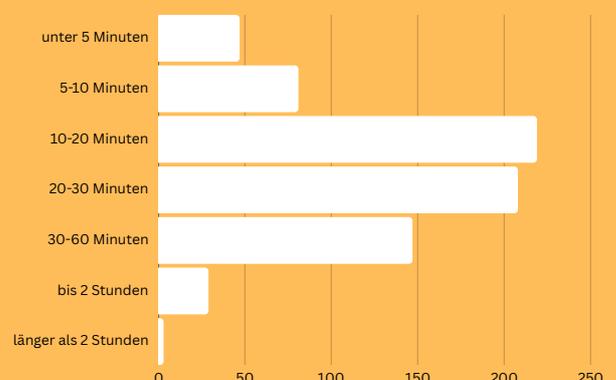
Die Testberatung war auch in diesem Jahr das mit Abstand am häufigsten nachgefragte Thema. Ein weiterer Fokus lag auf Anliegen zur HIV-Therapie, insbesondere aufgrund zahlreicher Anfragen geflüchteter Menschen – vor allem aus der Ukraine. Viele von ihnen benötigten nach ihrer Ankunft weiterhin medizinische Betreuung in spezialisierten Schwerpunktpraxen, was mit einem erheblichen organisatorischen und personellen Aufwand für die Vermittlung und Weiterleitung verbunden war.

Trotz der mittlerweile vielfältigen Informationsquellen im Internet erreichten uns weiterhin zahlreiche allgemeine Fragen zu HIV und Aids – ähnlich wie in den Vorjahren. Die teils widersprüchlichen Darstellungen auf verschiedenen Webseiten führten bei vielen Ratsuchenden zu Unsicherheiten und Sorgen. Besonders häufig wandten sich HIV-positive Menschen mit Fragen zu behördlichen Angelegenheiten, allgemeinen Gesundheitsthemen und weiteren administrativen Aspekten an uns.

## BERATUNGEN NACH ZUGANGSWEG



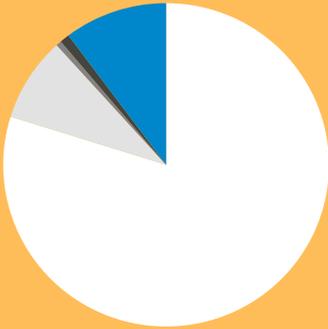
## DAUER VON BERATUNGEN



# DIE BERATUNGSSTELLE IN ZAHLEN

## BERATUNGEN NACH ZIELERREICHUNG

- abgeschlossen
- Folgetermin vereinbart
- nach Folgetermin nicht abgeschlossen
- nach Folgetermin abgeschlossen
- laufender Prozess (z.B. Klient\*in)



## BERATUNGEN NACH ZIELGRUPPE

- Allgemeinbevölkerung: Sonstige
- Allgemeinbevölkerung: Jugendliche
- Schwule Männer und andere MSM
- i.v. Drogen gebrauchende Menschen
- Menschen in Haft
- Sexarbeitende



**3.500**

STUNDEN EHRENAMT

**Ehrenamtliche:** Etwa 45 Personen haben 3.500 Stunden Arbeit geleistet. Der Hauptanteil der ehrenamtlichen Arbeit lag mit 40% in der Primärprävention.

**610**

STUNDEN FORTBILDUNG

**Fortbildung:** In insgesamt 610 Fortbildungsstunden bildeten sich hauptberufliche und ehrenamtliche Mitarbeitende fort.

**15.617**

KONTAKTE BEI VERANSTALTUNGEN

**Erreichte Kontakte:** 15.617 Personen wurden in 140 Veranstaltungen erreicht.

**736**

KONTAKTE BEI BERATUNGEN

In 736 Beratungen haben wir 593 Menschen erreicht.

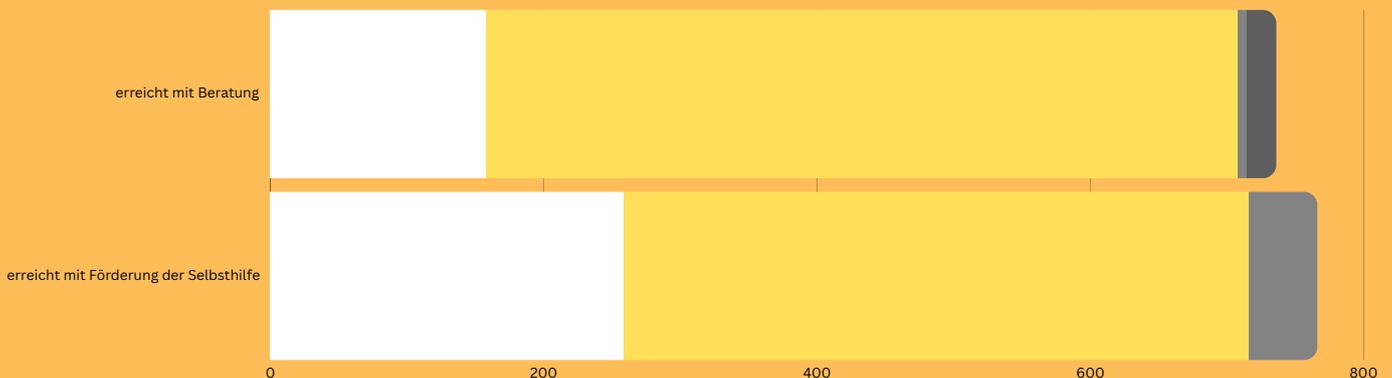
**766**

KONTAKTE IM RAHMEN DER SELBSTHILFE

Und bei 59 Veranstaltungen im Rahmen der Förderung von Selbsthilfe hatten wir 766 Kontakte.

## ERREICHTE PERSONEN NACH GESCHLECHT

- cis-Frauen
- cis-Männer
- inter\*
- trans\*
- weitere



**-CHECKPOINT**

HIV- / STI-  
Testangebot  
der  
Aidshilfe  
Paderborn

**Tests auf HIV,  
Syphilis,  
Hepatitis C,  
Chlamydien und  
weitere STI's HEUTE!**

Jeden zweiten und vierten  
Dienstag im Monat  
18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

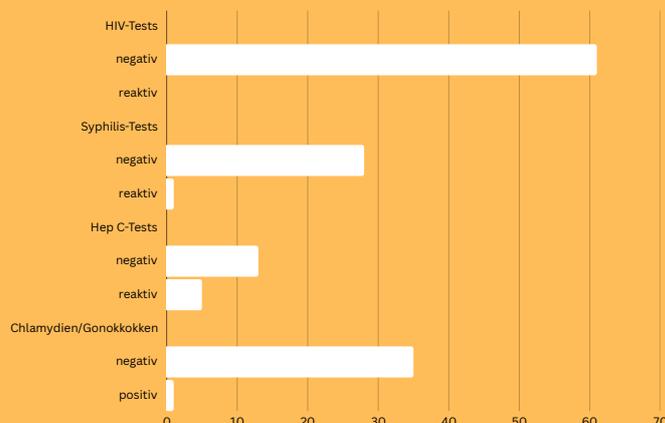
Aidshilfe Paderborn  
Riemekestraße 12

Beratung@paderborn.aidshilfe.de

Aidshilfe  
Paderborn e.V.



## HIV -, SYPHILIS -, HEPATITIS C - SCHNELLTEST



# TESTBERATUNG

Die Testberatung und das Testangebot der Aidshilfe Paderborn wird fachlich sowohl von einer Paderborner Ärztin als auch von der Checkpoint- Koordination der Deutschen Aidshilfe begleitet. Der Austausch mit anderen Aidshilfen, die Testangebote durchführen, findet regelmäßig statt.

Die Menschen, die zu uns zum Test und zur Beratung kommen, berichten, dass sie uns gezielt aufgesucht haben, da sie unabhängig und außerhalb von behördlichen Strukturen beraten werden möchten.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit lag 2024 weiterhin auf der Aufklärung und Beratung rund um den HIV-Test. Zudem haben uns vermehrt Menschen aufgesucht, die sich über sexuell übertragbare Infektionen informieren wollten.



Julia Langenfeld

In den letzten Jahren stieg die Nachfrage nach Beratung und HIV-Tests von ukrainisch- und russischsprachigen Personen deutlich an. Dank der Unterstützung durch GILEAD Grants konnten wir Julia Langenfeld als Ansprechpartnerin gewinnen. Sie berät als Honorarkraft in russischer Sprache und unterstützt bei Übersetzungen, um diesen Menschen den Zugang zu unseren Angeboten zu erleichtern.

Unsere regelmäßigen HIV-Testtermine fanden auch 2024 an jedem zweiten und vierten Dienstag im Monat von 18:00 bis 19:00 Uhr statt. Zusätzlich boten wir in Kooperation mit dem KIM B2 HIV- und Hepatitis-C-Tests im Streetworkcafé B2 speziell für Drogengebrauchende an.

Das Testangebot wird von unserer Mitarbeiterin Bianca Schröder koordiniert. Im Vergleich zu Labortests liefern Schnelltests die Ergebnisse bereits nach wenigen Minuten. Vor jedem Test erfolgte eine qualifizierte Beratung durch unser Team.

Von den 61 durchgeführten HIV-Tests im Jahr 2024 war keiner reaktiv. Bei den weiteren Tests ergab sich, dass einer der 29 Syphilis-Tests und fünf der 18 Hepatitis-C-Tests reaktiv waren und einer der 36 Kombinationstests auf Chlamydien und Gonokokken positiv war. Alle Personen mit auffälligen Ergebnissen wurden zur weiteren Abklärung an Fachärzt\*innen verwiesen.



## PSYCHOSOZIALE VERSORGUNG VON MENSCHEN MIT HIV UND AIDS

Im Jahr 2024 wurden rund 90 Menschen, die mit HIV leben oder an Aids erkrankt sind, von uns beraten, begleitet und in einigen Fällen intensiver betreut. Die Unterstützung erfolgte in verschiedenen Formen: durch fest strukturierte persönliche Beratungsgespräche, telefonische Kontakte, sporadische Beratung zu spezifischen Themen sowie durch Interaktionen im Rahmen der Positiven-Selbsthilfegruppe.

# PSYCHOSOZIALE VERSORGUNG

Das Leben mit HIV hat heute viele Facetten. Wird eine HIV-Infektion frühzeitig erkannt, ist die Lebenserwartung der Betroffenen mit der von HIV-negativen Menschen vergleichbar. Fachleute sind überzeugt, dass ein junger Erwachsener, der sich heute mit dem HI-Virus infiziert, das Rentenalter erreichen kann.

Die Menschen, die sich bei uns beraten lassen, kommen aus den unterschiedlichsten Lebenssituationen: Einige studieren, andere stehen mitten im Berufsleben, manche leben allein mit ihren Kindern, während andere in Partnerschaften wohnen. Es gibt Ratsuchende, die bereits früh berettet wurden und mit begrenzten finanziellen Mitteln haushalten müssen, während andere gut verdienen und befürchten, dass ihre Arbeitgebenden von ihrer HIV-Infektion erfahren könnten.

Trotz der positiven Entwicklungen gibt es nach wie vor Herausforderungen, die den Alltag vieler Menschen mit HIV oder Aids prägen. Zu unseren Ratsuchenden gehören sowohl Menschen, die seit über zwei Jahrzehnten mit dem Virus leben und zahlreiche Generationen antiretroviraler Medikamente erlebt haben, als auch jene, die gerade erst lernen, sich in ihrem Leben als HIV-positive Person zurechtzufinden.

Häufige Fragen, die uns gestellt werden, sind: Wem kann ich meine Infektion anvertrauen? Wann beginne ich mit der Therapie? Wie und wann spreche ich in einer neuen Partnerschaft über meine HIV-Infektion? In welche ärztliche Praxis sollte ich mich begeben?

Unsere Arbeit im Bereich der Beratung, Begleitung und Betreuung von HIV-positiven und an Aids erkrankten Menschen umfasst:

- Orientierung nach einem positiven Testergebnis
- Psychosoziale Unterstützung
- Hilfe bei der Suche nach geeigneten Ärzt\*innen
- Gespräche mit Angehörigen
- Beratung zu HIV und Erwerbstätigkeit
- Unterstützung bei Anträgen
- Beratung zu Fragen des Alltags, z. B. „Wie erzähle ich meiner\*m Partner\*in von meiner Infektion?“
- Weitere themenspezifische Anliegen



## MENSCHEN MIT HIV

Die PositHIVengruppe ist eine langjährig bestehende Selbsthilfegruppe, die allen HIV-positiven Menschen offensteht. Derzeit umfasst die Gruppe etwa 12–15 Mitglieder, die sich einmal im Monat in den Räumen der Aidshilfe treffen.



# DIE POSITHIVENGRUPPE

Selbsthilfe spielt eine zentrale Rolle in der Arbeit der Aidshilfe Paderborn. Sie ergänzt die Beratung und Betreuung durch hauptberufliche Mitarbeitende und bietet HIV-positiven Menschen eine Plattform für gegenseitige Unterstützung. In der PositHIVengruppe finden die Mitglieder Halt und Austausch zu gesundheitlichen, sozialen und politischen Fragestellungen. Diese Form der Unterstützung stärkt den Zusammenhalt und schafft Raum für Gemeinschaft.

Die Organisation der Treffen liegt in den Händen von Thorsten Driller, einem hauptberuflichen Mitarbeitenden der Aidshilfe. Dies ermöglicht es, Anfragen zwischen der Selbsthilfegruppe und dem professionellen Team schnell und unkompliziert weiterzugeben.

Die monatlichen Treffen bieten den Teilnehmenden Gelegenheit, über ihre persönlichen Anliegen zu sprechen, sich gegenseitig zu unterstützen und Erfahrungen auszutauschen. Darüber hinaus werden regelmäßig Fachvorträge organisiert. Dem letztjährigen Vortrag zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung anknüpfend wurde 2024 eine Veranstaltung mit dem Hausarzt Dr. Jürgen Gottschlag angeboten.

Unter dem Titel „Was passiert, wenn ich sterbe?“ informierte er über medizinische Aspekte und beantwortete die Fragen der Teilnehmenden.

Zusätzlich zu den Gruppentreffen organisiert die PositHIVengruppe unregelmäßig Freizeitaktivitäten. Dabei wird Rücksicht auf die gesundheitlichen Bedürfnisse der Mitglieder genommen. Einige Gruppenmitglieder haben mit chronischen Erkrankungen wie Polyneuropathie, fortschreitender Demenz oder Depressionen zu kämpfen, was flexible und anpassungsfähige Planungen erfordert.

Ein erfreulicher Aspekt ist der Zuwachs jüngerer Mitglieder, die durch Umzüge oder eine Neudiagnose zur Gruppe gestoßen sind. Dieser Generationenmix ermöglicht es, dass neue Mitglieder von den Erfahrungen der langjährigen Teilnehmenden profitieren, während diese wiederum Bestätigung und Wertschätzung durch den frischen Zuwachs erfahren.

Die Aktivitäten der Gruppe werden größtenteils durch die Selbsthilfeförderung der Krankenkassen nach §20c SGB V finanziert, was ihre kontinuierliche Arbeit unterstützt und stärkt.



## HIV- PRÄVENTION MIT JUGENDLICHEN UND JUNGEN ERWACHSENEN

Im Jahr 2024 wurden im Rahmen des Youthwork-Projekts insgesamt 52 Präventionsveranstaltungen mit 915 Teilnehmenden durchgeführt. Die durchschnittliche Gruppengröße lag bei 18 Personen.

Die Leitung des Projekts liegt in den Händen von Miri Frings und Thorsten Driller, die sich die bestehende Vollzeitstelle teilen. Neben seiner Arbeit im Youthwork-Bereich ist Thorsten Driller auch im Bereich Beratung und Betreuung tätig, was eine enge Verzahnung der unterschiedlichen Tätigkeitsfelder innerhalb der Aidshilfe ermöglicht.

# YOUTHWORK

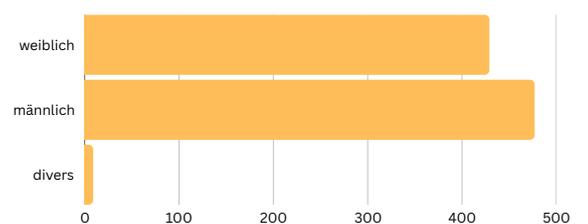
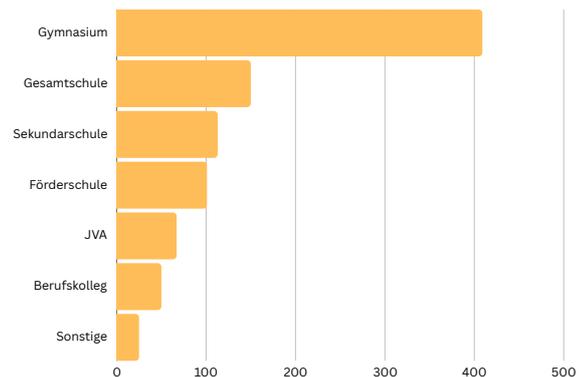


Neben den regelmäßigen Schulveranstaltungen konnten Jugendliche durch verschiedene Aktionen erreicht werden, die eigenständig oder in Kooperation mit dem Sexualpädagogischen Arbeitskreis Paderborn durchgeführt wurden. In den Präventionsveranstaltungen an Schulen wurden vor allem Schüler\*innen der Sekundarstufe I in den Klassen 8 bis 10 angesprochen. Neben der Prävention von HIV, Aids und sexuell übertragbaren Infektionen (STIs) standen Themen wie Sexualität, Partnerschaft und Schwangerschaftsverhütung auf dem Programm.

Alle Schulformen im Kreis Paderborn, einschließlich der Schulen mit verschiedenen Förderschwerpunkten, wurden in die Präventionsarbeit einbezogen und konnten mit entsprechenden Angeboten versorgt werden. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit der Justizvollzugsanstalt (JVA) Hövelhof erfolgreich fortgeführt.

Im Bereich Youthwork haben wir uns auf lokaler, regionaler und Landesebene vernetzt. Je nach Bedarf und Interesse erfolgte dies in enger oder lockerer Kooperation. Die Mitarbeitenden im Bereich Youthwork vertreten die Aidshilfe aktiv in verschiedenen lokalen und überregionalen Arbeitskreisen.

Miri Frings war 2024 als Vertreterin des Regierungsbezirks Detmold Mitglied im Sprecher\*innenkreis der Youthworker\*innen auf Landesebene. In dieser Funktion war sie unter anderem an der Überarbeitung und Neukonzeption des Diggi-Raums beteiligt, einer digitalen Plattform für die Jugendpräventionsarbeit (siehe <https://diggiraum.de>).



# HERZENSLUST

HERZENSLUST

DENN MÄNNER HABEN SEX MIT MÄNNERN

Das Herzenslust Team blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurück, geprägt von kreativen Veranstaltungen, kulturellen Highlights und nachhaltiger Aufklärungsarbeit. Hier ein Überblick über die wichtigsten Aktivitäten:

Im Rahmen der Olympischen Sommerspiele organisierten wir eine einzigartige Spaß-Olympiade mit fantasievollen Disziplinen wie Einhornreiten und Handtaschenweitwurf. Diese humorvolle Veranstaltung in den Räumen der Jugendgruppe Ohana zog viele Teilnehmer\*innen an und sorgte für unvergessliche Momente.

Wir waren auf zahlreichen Events in Paderborn vertreten, darunter die Karnevalsparade und das AStA Sommerfestival. Hier führten wir verschiedene Aktionen durch, um die Sichtbarkeit von Themen wie HIV und STI zu stärken und die Community zu vernetzen.

Regelmäßig boten wir PrEP-Sprechstunden an und organisierten Veranstaltungen in der queeren Jugendgruppe Ohana. Mit dem "Culture Club" etablierten wir eine monatliche Reihe kultureller Events, die einen Raum für Austausch und Gemeinschaft schuf.



Zusätzlich luden wir zu offenen Angeboten für schwule Männer ein, darunter Film- und Spielabende, gemeinsames Basteln und Kochen sowie der traditionelle Libori-Bummel.

Herzenslust ist das bekannte Markenzeichen der Aidshilfen und schwulen Community-Projekte in Nordrhein-Westfalen. Es steht für vielfältige Angebote wie Aktionen, Partyevents, Workshops und Fachkonferenzen – alles rund um die Prävention von HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen in schwulen Lebenswelten.

Der PaderPride 2024 war ein zentrales Highlight des Jahres. Das Herzenslust Team übernahm eine führende Rolle bei der Organisation der Demonstration und des Straßenfests, da aktuell kein Verein die Planung übernimmt. Neben einem Informationsstand koordinierten wir das Bühnenprogramm und veranstalteten während der Pride Weeks spezielle Events, darunter eine Diskussion zum Thema Cruising und eine Filmvorführung von "A Single Man".



Eine Stadtführung der besonderen Art bot uns die Paderborner Künstlerin Carsta, die in Drag die Sehenswürdigkeiten der Stadt präsentierte. Außerdem unternahmen wir einen Wandertag zur Aidshilfe Soest, wo wir das dortige „Liebesmuseum“ erkundeten und die Soester Allerheiligenkirmes besuchten. In Workshops wie „Online-Dating sicher gestalten“ und einem Safer Sex 3.0 Kneipenbummel wurde Wissen praxisnah vermittelt und aufgeschlossene Diskussionen gefördert.

Zusammen mit dem XXelle Team organisierten wir eine eindrucksvolle Fotoausstellung zum Welt-Aids-Tag. Weitere Details dazu finden sich in einem separaten Kapitel dieses Berichts.

Zum Jahresende war es uns eine besondere Freude, Torsten Poggenpohl in der Zentralbibliothek begrüßen zu dürfen. In einer bewegenden Lesung aus seinem Buch "einfach!ch: schwul.bipolar.positiv." erzählte er von seinem Weg zurück ins Leben nach einer schweren Erkrankung und den Herausforderungen durch die Diagnosen HIV und bipolare Störung.



## PRÄVENTIVE DROGENARBEIT

Menschen, die intravenös Drogen konsumieren, haben aufgrund von verunreinigtem Spritzbesteck ein erhöhtes Risiko, sich mit HIV zu infizieren. Laut dem Epidemiologischen Bulletin des Robert-Koch-Instituts (28/2024) hatten die Bedingungen für Drogenkonsum und HIV-Tests während der COVID-19-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 erhebliche Auswirkungen. Mittlerweile hat sich die Zahl der Neuinfektionen wieder auf das Niveau vor der Pandemie eingependelt.

# DROGEN

Entscheidend im Bereich Drogen sind kontinuierliche Wissensvermittlung, Beratung und ein niedrighschwelliger Zugang zu Behandlungsmöglichkeiten.

Die Aidshilfe Paderborn bietet folgende Unterstützung für Drogengebrauchende:

- Sprechstunden im KIM B2: Regelmäßig findet eine Beratung vor Ort statt, um Menschen anzusprechen, die nicht selbst zur Aidshilfe kommen können.
- HIV-Therapie und medizinische Unterstützung: Beratung zur Therapie, Unterstützung bei der Suche nach Ärzt\*innen und Begleitung zu Terminen.
- Seminare in der LWL-Klinik: Regelmäßig werden auf der Entgiftungsstation „Safer Use/Safer Sex“-Seminare durchgeführt, in Kooperation mit dem KIM B2.
- Seminare mit Drogenhilfen: Die Aidshilfe bietet Workshops zu den Themen Safer Sex, Safer Use, HIV und Hepatitis C.
- Spritzenautomat: Am Neuhäuser Tor/Ecke Kisau betreibt die Aidshilfe einen Automaten für steriles Spritzbesteck, als Ergänzung zu den Spritzentauschstellen in der Innenstadt. 2024 wurden dort 1175 Spritzen entnommen. Die Zahl war 2024 geringer als im Vorjahr, da das Sortiment gewechselt wurde, die Päckchen teurer wurden und es zu Lieferverzögerungen kam. Ende des Jahres lief der Automat wieder wie gewohnt.
- Schnelltests: HIV- und Hepatitis-C-Tests werden regelmäßig im Kontaktcafé B2 angeboten und erfreuen sich hoher Nachfrage.

Die Beratung zu HIV im Bereich Drogen und Haft wird von unserer Mitarbeiterin Bianca Schröder durchgeführt.



Menschen mit intravenösem Drogenkonsum zeigen großes Interesse an Präventionsbotschaften. Besonders häufig gestellte Fragen betreffen Infektionswege, risikominimierten Konsum sowie anonyme Testmöglichkeiten zu HIV und Hepatitis. Die Aidshilfe berät umfassend zu Tests, Therapien und Selbsthilfeangeboten.

### Verbesserungspotenziale:

- Konsumräume: Hygienische Konsumräume, wie sie in einigen Städten verfügbar sind, fehlen im Kreis Paderborn. Sie könnten einen erheblichen Beitrag zur Prävention von HIV und Hepatitis leisten.
- HIV- und Hepatitis-Prävention in Haft: Sauberes Spritzbesteck sollte auch in Gefängnissen zugänglich sein, um Infektionsrisiken zu minimieren.
- Spritzenautomaten im Umland: Außerhalb von Paderborn fehlt es an anonymen Versorgungsmöglichkeiten mit sterilem Spritzbesteck.

Die Aidshilfe Paderborn bleibt im Austausch mit Fachkolleg\*innen, etwa in der „Basisgruppe der Drogenhilfe Paderborn“ und dem „Qualitätszirkel substituierender Ärzte“. Zudem ist sie aktiv im Arbeitskreis „Drogen und Haft“ der Aidshilfe NRW.



## XXELLE - FRAUEN\* UND HIV/AIDS IN NRW

XXelle ist die landesweite Marke für Frauen\*arbeit im Bereich HIV und Aids in NRW und steht für gemeinsam entwickelte Qualitätsziele in diesem Bereich. Sie bündelt fachliche Expertise und Erfahrung aus ganz NRW und gewährleistet einen effektiven Informationstransfer. Zudem rückt sie die Prävention für Frauen\* in besonderen, HIV-relevanten Lebenssituationen in den Fokus.

Die Aidshilfe Paderborn engagiert sich seit vielen Jahren überregional in der zielgruppenspezifischen Präventionsarbeit für Frauen\* mit HIV und ist ein fester Bestandteil der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) XXelle. Seit Anfang 2023 fungiert sie zudem als ZSP geförderter XXelle-Standort.

## FRAUEN\*



Die Lebensrealitäten von Frauen\* mit HIV unterscheiden sich in zentralen Punkten von denen der Männer. Nicht nur die Symptome und Nebenwirkungen einer antiretroviralen Therapie fallen bei Frauen\* oft anders aus, auch die Zugänge zum Gesundheitssystem sowie die medizinische Behandlung weisen geschlechtsspezifische Unterschiede auf. Frauen\* wird häufig weniger Entscheidungskompetenz zugetraut, was ihre Interessenvertretung als Patientinnen erschwert. Diese Unterschiede beeinflussen nicht nur die Gesundheitsvorsorge, sondern auch den Umgang mit Krankheit.

Neben biologischen Faktoren wie Stoffwechsel und Immunsystem spielen auch psychosoziale Aspekte eine wichtige Rolle. Dennoch sind Frauen\* in großen Studien zur Einführung neuer HIV-Medikamente oder Therapien oft unterrepräsentiert. In medizinischen Leitlinien finden sie meist nur im Zusammenhang mit Schwangerschaft Erwähnung.



Für Fragen und Beratungen rund um frauen\*relevante Themen steht seit August 2024 Eva Kempkes zur Verfügung.

Die Aidshilfe Paderborn setzt sich gezielt für die Unterstützung von Frauen\* mit HIV ein – kompetent, einfühlsam und auf Augenhöhe. Ein zentraler Schwerpunkt ist der aktive Kampf gegen Diskriminierung und Stigmatisierung. Dazu gehören spezifische Angebote, individuelle Begleitung und die Förderung der Selbsthilfe. Frauen\* haben die Möglichkeit, an Netzwerken, Seminaren und Treffen wie den landesweiten Positiv-Treffen von Positiv Handeln teilzunehmen.

Auch wenn es derzeit keine spezifische Selbsthilfegruppe für HIV-positive Frauen\* in der Aidshilfe Paderborn gibt, besteht der Wunsch, ein solches Angebot in Zukunft aufzubauen. In der Zwischenzeit gibt es jedoch eigene Formate, die auf Frauen\* zugeschnitten sind. Ein Beispiel aus 2024: Zum Internationalen Frauentag fand im März ein Frauen\*-Frühstück statt, begleitet von einer HIV-Testaktion speziell für Frauen\*.

# QUEERE JUGENDGRUPPE OHANA



Das Jahr 2024 war für die OHANA Paderborn ein Jahr voller kreativer, sozialer und politischer Ereignisse, die unsere Position als etablierter und wichtiger Treffpunkt für queere Jugendliche in Paderborn weiter gefestigt haben.

Von Beginn des Jahres an wurde die OHANA mit einer Vielzahl von kreativen und gemeinsamen Aktivitäten fortgeführt. Neben regelmäßigen familiär geprägten Kochabenden, mit Lebensmitteln der Tafel Paderborn, gab es zahlreiche Kreativaktionen wie Lichtfotografie, Armbänder knüpfen und Buttons basteln. Karaoke- und Dungeon-and-Dragons-Abende sorgten freitags weiterhin für eine tolle Atmosphäre miteinander.

Ein ganz besonderes Highlight des Jahres war der PaderPride im Mai. Die OHANA war bei Vorbereitung aktiv involviert und auch bei der Demonstration und dem Straßenfest engagiert und sichtbar.



Ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Jahres war die Teilnahme an weiteren CSDs wie Bielefeld, Münster und Dortmund. Besonders hervorzuheben ist der mehrtägige Besuch beim Cologne Pride in Köln; komplett gefördert vom LWL.



Im Sommer fand das traditionell beliebte Sommerferienprogramm statt, das eine Reihe von Aktivitäten wie Bowling, Basteln, einem Picknick auf den Paderwiesen und dem schon seit Jahren stattfindenden OHANA-Brunch beinhaltete. Auch auf der Libori Kirmes waren wir als Gruppe wieder unterwegs.

Eine Queere Spaß-Olympiade im August sorgte mit verschiedensten Disziplinen für unvergessliche Momente und stärkte das Gemeinschaftsgefühl. Im Oktober fand zum ersten Mal eine Lesenachmittag und ein Brettspielnachmittag statt.



Ein weiteres Highlight war der Stand zum Weltkindertag in Borcheln, bei dem die OHANA auf die Rechte und Belange von queeren Jugendlichen aufmerksam machte. Auch die traditionelle Halloweenparty zog viele Jugendliche an, die in kreativen Kostümen feierten.

Ein besonders wichtiger Moment des Jahres war der Gedenktag der ermordeten Trans\* Menschen am 20. November 2024, bei dem die OHANA erneut die Erinnerung an die Opfer von Gewalt gegen Trans\* Menschen wachrief.

Das Jahr fand seinen Abschluss mit einem Tag im Ehrenamtsstand vom Paderborner Weihnachtsmarkt und einer festlichen Weihnachtsfeier, bei der die Jugendlichen gemeinsam Plätzchen backten und sich im Rahmen des Adventswichtelns gegenseitig beschenkten.

Durch die kontinuierliche Arbeit, die kreativen Workshops und den aktiven Einsatz in der politischen und gesellschaftlichen Arbeit konnte die OHANA auch 2024 viele junge Menschen ansprechen, unterstützen und ihnen einen sicheren Raum für ihre Identität und Entwicklung bieten.

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück und freuen uns auf die vielen Herausforderungen und Möglichkeiten, die das Jahr 2025 bereithält!



# MANYWAYS- SELBSTBESTIMMTES WOHNEN IM EIGENEN ZUHAUSE

Der Bereich „Selbstbestimmtes Wohnen mit ambulanter Unterstützung“, Beratung und Assistenz für Menschen mit psychischer Erkrankung und/oder Suchterkrankung gemäß §§ 78, 113 SGB IX, ist zwar organisatorisch an die Aidshilfe Paderborn angegliedert, steht jedoch allen Menschen offen – unabhängig davon, ob sie HIV-positiv sind oder nicht.

Voraussetzung ist eine psychische Erkrankung oder eine chronische Suchterkrankung sowie Unterstützungsbedarf im Alltag.

Die fachliche Betreuung übernehmen Ellen Mihm und Bianca Schröder, unterstützt durch eine Honorarkraft. Aufgrund der Vielzahl an Anfragen und unserer Kompetenz im Bereich HIV und queeren Themen, steigt die Anzahl der aufgenommenen Klient:innen. Finanziert werden die Fachleistungsstunden der Klient:innen vom LWL Inklusionsamt Soziale Teilhabe.



## MANYWAYS

Unser Angebot des selbstbestimmten Wohnens nach §§ 78, 113 SGB IX richtet sich an Menschen, die Unterstützung benötigen, um ein eigenständiges Leben zu führen oder ihre Selbstständigkeit wiederzuerlangen. Ziel ist es, die soziale Teilhabe der Betroffenen zu fördern und ihnen dabei zu helfen, ihre Lebenssituation zu stabilisieren.

Die Unterstützung umfasst unter anderem:

- Hilfe beim Erhalt oder der Suche nach Wohnraum
- Förderung der gesellschaftlichen und sozialen Teilhabe
- Unterstützung bei beruflichen Perspektiven
- Begleitung bei Behördengängen
- Aufbau und Pflege sozialer Kontakte
- Unterstützung in Krisensituationen
- Organisation zusätzlicher Hilfen wie Pflegedienste oder Haushaltshilfen
- Hilfe bei finanziellen Angelegenheiten

Was manyways besonders auszeichnet, ist die persönliche Atmosphäre unseres kleinen Vereins. Die Klient\*innen schätzen den lebensnahen und akzeptierenden Ansatz, der es ihnen ermöglicht, sich mit der Aidshilfe verbunden zu fühlen und die Unterstützung in einem vertrauensvollen Umfeld zu erleben.



## EHRENAMTLICHE ARBEIT

Ehrenamtliche Arbeit war und ist ein wichtiges und unersetzbares Standbein der Aidshilfearbeit in Paderborn. Die Arbeit der Paderborner Aidshilfe ist vielfältig, umfangreich und für die Hauptberuflichen allein nicht zu schaffen. Von den Ressourcen und Kompetenzen der ehrenamtlichen Mitarbeitenden profitiert die Aidshilfe Paderborn und kann daher nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität ihrer Angebote erhöhen. Ehrenamtliche werden in der Aidshilfe Paderborn nicht als kostengünstige Arbeitskräfte zur Durchführung der Ideen der Hauptberuflichen verstanden, vielmehr stellt das Ehrenamt eine wertvolle Ergänzung und zusätzliche Chance zur Zielverwirklichung dar, die eine eigene und ergänzende Qualität in die Arbeit einbringt.

Der Vorstand des Aidshilfe Paderborn e.V. besteht ebenfalls aus bis zu sieben ehrenamtlich tätigen Personen.

## VORSTAND DES AIDSHILFE PADERBORN E.V.



**Zoe Bunse** ist seit März 2023 erste Vorsitzende des Vereins. Im Rahmen ihres Studiums der Sozialen Arbeit hat sie während eines Studienprojektes in der Beratungsstelle gearbeitet. Seitdem engagiert sie sich ehrenamtlich in der Aidshilfe Paderborn.



**Felix Blaszczyk** ist seit Juni 2021 im Vorstand, seit März 2023 als zweiter Vorsitzender. Als Informatikstudent der Uni Paderborn versucht er sich dem Digitalen in der Aidshilfe anzunehmen. Außerdem beschäftigt ihn besonders der queere Bereich in der Aidshilfe, er ist deshalb ehrenamtlich neben der Vorstandsarbeit auch in der Queeren Jugendgruppe OHANA tätig.



**Pacco Menzel** ist seit März 2023 im Vorstand. Pacco gehört zum ehrenamtlichen Leitungsteam der Queeren Jugendgruppe OHANA.



**Ruby Tölle** ist seit März 2023 Teil des Vorstands der Aidshilfe Paderborn. Sie ist ebenso Mitglied des Vorstands des Fördervereins der AIDS-Hilfe Paderborn e.V.



**Sebastian Kuck** ist seit März 2023 Beisitzer im Vorstand. Der im Bankwesen tätige Paderborner ist in der Aidshilfe insbesondere für den Bereich Finanzen und Verwaltung zuständig.



**Bianca Schröder** mit einer Teilzeitstelle für die Arbeitsbereiche Psychosoziale Beratung, Betreuung HIV-positiver und an Aids erkrankter Menschen, Email-Beratung, Prävention mit Schwerpunkt Drogen und Haft, Beratung zum HIV-, Syphilis- und Hepatitis C – Schnelltest. Außerdem tätig im Bereich „Selbstbestimmt wohnen mit ambulanter Unterstützung“ (Ambulant Betreutes Wohnen).



**Thorsten Driller** mit einer Vollzeitstelle für die Arbeitsbereiche Psychosoziale Beratung, Betreuung HIV-positiver und an Aids erkrankter Menschen, HIV-Prävention im Rahmen des Youthwork Programms, schwule HIV- Prävention im Projekt Herzenslust, Öffentlichkeitsarbeit und Begleitung und Ausbildung von Ehrenamtlichen.



**Miri Frings** mit einer Teilzeitstelle für den Arbeitsbereich HIV-Prävention im Rahmen des Youthwork Programms.



**Viola Hellmuth** mit einer Vollzeitstelle für die Betreuung des offenen queeren Jugendtreffs Ohana, Unterstützung und Beratung der Jugendlichen in Ihrer (sexuellen und geschlechtlichen) Identitätsfindung, Organisation von Selbsthilfe und Betreuung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden.



**Ellen Mihm** mit einer Teilzeitstelle als Ansprechpartnerin und Koordinatorin für den Bereich „Selbstbestimmt wohnen mit ambulanter Unterstützung“ (Ambulant Betreutes Wohnen).



**Eva Kempkes** mit einer Teilzeitstelle seit August 2024 zuständig für die Projektkoordination XXelle Frauen und HIV/Aids in NRW. Sie vertritt Jule Frilingsdorf, die derzeit in Elternzeit ist.



**Lee Koslowsky** mit einer Teilzeitstelle für den Bereich Verwaltung sowie Finanzbuchhaltung und Personalbuchhaltung.

## Honorarkräfte

Im Bereich Ambulant Betreutes Wohnen (Manyways) wurde eine Person von einer Honorarkraft betreut, in der Ohana unterstützte eine Honorarkraft die Leitung. Neu ist eine Honorarkraft in der Beratung für Menschen aus der Ukraine sowie Menschen mit russischsprachigem Hintergrund. Zudem sorgte eine Person mit Minijob für die Reinigung der Räumlichkeiten in der Riemekestraße.

# VERANSTALTUNGEN UND AKTIONEN

Statt einer kompletten Auflistung der vielen und vielfältigen Aktionen und Veranstaltungen gibt es eine kurze, an Social Media angelehnte Highlight-Übersicht



10.02.24  
Es ist schön das Leben! Als Blutkörperchen auf dem Paderborner Karnevalsumzug dabei! 🌈 #hasipalau #partyborn #herzenslustpaderborn #ohana.paderborn @ohana.pb



23.02.24  
Norika @creuzmann, unsere Landtagsabgeordnete für den Kreis Paderborn, war heute bei unserem Freitagsfrühstück. Danke für dein offenes Ohr, das anregende Gespräch über unsere Arbeit und deine konstruktive und ehrliche Rückmeldung!



08.03.24  
Am heutigen Internationalen Frauentag demonstrieren auch wir für Gleichberechtigung und gegen Diskriminierung von Frauen. Dazu haben wir zu einem gemeinsamen Frühstück, dass von unserer #xxelle Mitarbeiterin Ellen Mihm vorbereitet wurde, eingeladen und freuen uns über viele Gästinnen! @xxellenrw



18.05.24  
🇩🇪🇬🇧🇵🇷 PaderPride 2024 - Demonstration für Rechte von Queeren\* Menschen @paderpride @schlaupaderborn @ohana.pb



06.06.24  
Heute ist unsere Mitarbeiterin Bianca Schröder in Ahlen beim Landesarbeitskreis Drogen/Haft, eine Vernetzung der Aidshilfen in NRW. Spannender Austausch mit der Vorständin der "Bundesarbeitsgemeinschaft der Ärzte und Psychologen in der Straffälligenhilfe". #LAKDrogenHaft



06.06.24  
Kondomführungsscheine auf dem @astasonnmerfestival 2024 mit Herzenslust und der @ohana.pb - Stimmung und Safer Sex! #safersex #partyborn #paderbunt #kondomführungsschein #astasonnmerfestival



03.07.24  
Miri und Thorsten haben auf der jährlichen Youthwork NRW Fachtagung die unabhängige Pornowissenschaftlerin @maditaoeming wiedergetroffen, die einen der angebotenen Workshops geleitet hat. @youthworknrw



10.07.24  
In den Sommerferien organisiert der Arbeitskreis Sexualpädagogik einen Aktionsstand für junge Menschen im Freibad Rolandsbad. Frei nach dem Motto: „Let´s talk about...“ sind alle jungen Menschen auch mit ihren eigenen Themen herzlich willkommen.



17.07.24  
Heute sind unsere Mitarbeiterinnen Bianca Schröder und Julia Langenfeld im B2 Streetwork Café und bieten kostenlose HIV und Hepatitis C Tests an. Сегодня мы в B2 и предлагаем бесплатный Тест на СПИД и гепатит С.



21.07.24  
Heute ist der Gedenktag für verstorbene Drogengebrauchende. Wir sind bei der Gedenkveranstaltung im Garten des B2. Es gibt Kaffee und Kuchen, wir haben Schmetterlinge mit Sprühkreide gesprüht und Steine beschriftet.





## WELT AIDS TAG 2024

Die Aidshilfe Paderborn bedankt sich herzlich bei allen, die durch ihr Engagement, ihre Besuche oder Spenden die Aktionen rund um den Welt-Aids-Tag 2024 unterstützt haben. Wer Interesse hat, sich ehrenamtlich einzubringen, ist herzlich willkommen. Gemeinsam setzen wir uns für eine Gesellschaft ein, in der Menschen mit HIV ohne Diskriminierung leben können.

# WELT AIDS TAG 2024



Am 1. Dezember 2024 fand der 36. Welt-Aids-Tag statt, begleitet von einer Aktionswoche der Aidshilfe Paderborn unter dem Motto „Leben mit HIV. Anders als du denkst.“ Die Woche begann am 25. November mit einer Lesung in der Zentralbibliothek. Torsten Poggenpohl, Autor von „einfach! ch: schwul.bipolar.positiv.“, teilte offen seine Erfahrungen mit HIV und einer bipolaren Störung, was die Besuchenden sehr bewegte.

Am 28. November präsentierte sich die Queere Jugendgruppe „Ohana“ in der Weihnachtsmarkthütte, verkaufte Waffeln und Crêpes und informierte über ihre Arbeit. Am 29. November fand ein offenes Frühstück statt, begleitet von einem Informationsstand am Westerntor. Einen Tag später gingen Mitarbeitende mit Spendendosen durch die Innenstadt, verteilten Informationen und luden zur Gedenkveranstaltung in der Herz-Jesu-Kirche ein, um der Verstorbenen zu gedenken und Solidarität zu zeigen. „HIV ist heute gut behandelbar“, betonte Bianca Schröder von der Aidshilfe, „doch eine frühzeitige Diagnose ist entscheidend.“ Die Aidshilfe bietet regelmäßige Testmöglichkeiten an, um eine Therapie rechtzeitig zu beginnen. Mit etwa 3.500 HIV-Erstdiagnosen in Deutschland im Jahr 2023, davon 1.200 mit fortgeschrittenem Immundefekt, bleibt die Präventionsarbeit unverzichtbar.



# Zwei Wahrheiten Eine Lüge



## Zwei Wahrheiten Eine Lüge



## Zwei Wahrheiten Eine Lüge



## AKTION ZUM WELT AIDS TAG 2024

Drei Aussagen – eine Lüge. Können Sie sie entlarven?

Zum Welt-Aids-Tag 2024 starten wir eine besondere Aktion, die zum Nachdenken anregt: Auf Bildern halten Menschen jeweils drei Aussagen hoch – aber Achtung, eine davon ist gelogen! Welche? Das bleibt offen. Denn darum geht es nicht. Stattdessen nutzen wir die Gelegenheit, wichtige Themen rund um HIV, Diskriminierung, Stigmatisierung und Prävention anzusprechen.

# ZWEI WAHRHEITEN EINE LÜGE

Unsere Aktion zeigt: Nicht alles ist auf den ersten Blick klar, und manchmal müssen wir genauer hinschauen – genauso wie bei den Vorurteilen und falschen Annahmen, die viele Menschen mit HIV im Alltag begleiten. Wir möchten Sie einladen, hinzusehen, sich zu informieren und mit uns ein Zeichen gegen Stigmatisierung zu setzen.

Initiiert wurde dieses Projekt von XXelle Paderborn und Herzenslust Paderborn. Gemeinsam möchten wir Vorurteile abbauen, Wissen vermitteln und zum Austausch anregen.

Lassen Sie sich überraschen – und erfahren Sie, wie wir gemeinsam Diskriminierung und Stigmatisierung die Stirn bieten können!

Mehr Infos finden Sie unter <https://paderborn.aidshilfe.de/wahrheiten/>





Aktionen in Paderborn, Postkarten an die Landtagsabgeordneten, Gespräche mit der Landtagsabgeordneten von B90/Die Grünen und nicht zuletzt die Teilnahme an der Demonstration in Düsseldorf prägen das Jahr 2024.

## AIDSHILFEN IN NRW DROHTEN DRAMATISCHE MITTELKÜRZUNGEN

2024 plante die Landesregierung NRW die „Förderung von Maßnahmen zur Eindämmung von HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen“ im Landeshaushalt 2025 um knapp 1,6 Millionen Euro und damit um rund ein Drittel zu kürzen. Die angekündigten Kürzungen wurden nach intensiven Protesten und Gesprächen mit Abgeordneten zum großen Teil zurückgenommen.

Doch die Arbeit ist noch nicht getan – wir benötigen weiterhin Ihre Unterstützung!

# VON WEGEN KÜRZUNGEN!

Dank einer gemeinsamen Anstrengung auf Landes- und Regionalebene – durch Gespräche, Öffentlichkeitsarbeit, Präsenz in sozialen Medien und Ihr Engagement vor Ort – konnte erreicht werden, dass von den ursprünglich geplanten Kürzungen in Höhe von 1,59 Millionen Euro ganze 1,2 Millionen Euro zurückgenommen wurden.

Insbesondere freuen wir uns, dass die Kürzungen der kommunalisierten Landespauschalen in Höhe von 824.700 Euro komplett gestoppt wurden. Damit bleiben die Grundförderung der Aidshilfen und das Youthwork-Programm unangetastet. Weitere Kürzungen für zielgruppenspezifische Präventionsmaßnahmen (ZSP-Mittel), die Landesgeschäftsstelle und die AG Aidsprävention wurden um 375.300 Euro reduziert.

Diese Ergebnisse wären ohne Ihre Solidarität nicht möglich gewesen – dafür möchten wir Ihnen von Herzen danken!

Trotz dieses Erfolges bleibt eine Kürzung von 391.100 Euro im HIV-/Aids-Etat bestehen. Für uns bedeutet dies, dass zielgruppenspezifische Präventionsmittel im Schnitt um etwa 15 Prozent gekürzt werden könnten. Wie genau sich das auf regionale Maßnahmen auswirkt, werden wir noch erfahren, bei uns sind die Projekte Herzenslust und XXelle davon betroffen.

Das bedeutet, dass wir noch nicht am Ziel sind. Ein Qualitätsmerkmal der Aidshilfen ist die personalkommunikative Präventionsarbeit: Prävention ist Kommunikation – und Kommunikation braucht Menschen. Jede Kürzung gefährdet diese Grundidee und die Zusammenarbeit mit Schulen, Einrichtungen und Zielgruppen. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Strukturen erhalten bleiben – für Sie und für die Gesellschaft!

Kürzungen können wir uns nicht leisten, denn weniger Präventionsarbeit führt über kurz oder lang zu mehr Infektionen und Spätdiagnosen. Unsere Arbeit geht weiter – und wir brauchen Sie!

Wir sind erleichtert, dass ein großer Teil der Kürzungen verhindert werden konnte, bleiben aber entschlossen, auch die verbleibenden Mittel zu sichern. Ihre Stimme zählt – bitte unterstützen Sie uns weiterhin, vielen Dank für Ihre Solidarität und Ihren Einsatz!